

Ein neues Therapiegerät gegen schmerzende Wirbelsäulen Probleme namens GAMMASWING



Prim Dr. Gundolf, Doz. Dr. Mur, Thomas Kohler (GammaSwing-Vertrieb weltweit); Andrea & Harm Kleinhaarhuis, GammaSwing-Zentrum Zillertal/Fügen (von li. nach re.)

Eine österreichische Erfindung sorgt für Schlagzeilen in der physikalischen Therapie.

Premiere von GammaSwing in der Physiotherapiepraxis von Harm & Andrea Kleinhaarhuis in Fügen. Das Gerät wurde am vergangenen Samstag einem interessierten Publikum präsentiert und sowohl Besucher, als auch freiwillige Testpersonen zeigten sich beeindruckt.

Der Erfinder Prim Dr. Ferdinand GUNDOLF und Doz. Dr. Erich MUR von der Univ. Klinik Innsbruck präsentierten persönlich das erste GammaSwing-Gerät im Zillertal. Die bekannten Mediziner konnten eindrucksvoll das anwesende Fachpublikum von den vielen Vorzügen dieses neuartigen Extensionsgerätes überzeugen. Nach einer informativen PowerPoint-Präsentation von Doz. Dr. Mur waren beide Ärzte auch bei der anschließenden Diskussion die kompetenten Ansprechpartner. Dabei wurde erklärt, dass Rückenbeschwerden in der westlichen und industrialisierten Welt ein besonders großes Gesundheitsproblem darstellen, und neben dem persönlichen Leid der betroffenen Personen auch enorme medizinische Ausgaben und volkswirtschaftliche Schäden durch Krankenstände und

Pensionierungen verursacht werden.

Basierend auf dem Jahrtausende alten, bewährten Prinzip der Streckbehandlung der Wirbelsäule wurde vom Tiroler Erfinder Prim Dr. Ferdinand Gundolf in Zusammenarbeit mit Univ. Doz. Dr. Erich Mur der Medizinischen Universität Innsbruck eine innovative Modifikation dieses altbewährten Behandlungsprinzips entwickelt, bei der eine Extensionswirkung auf die Wirbelsäule in optimaler und individuell adaptierbarer Weise mit einer schwingenden Bewegung kombiniert wird. Bei der Behandlung wird der Patient an speziell gepolsterten Gamaschen, die am Unterschenkel angebracht werden, am GammaSwing langsam in die Höhe gezogen. Dabei werden drei Hauptpositionen der Therapie unterschieden. Das sind die Beckenabhebung, die Rumpfabhebung mit Schulterkontakt zur Unterlage und die freie Hanglage.

Durch die elastische Aufhängung des Patienten kommt es zu einer sanften Dehnung der Muskeln und Bänder, damit zu einer schonenden Separation der Gelenksflächen der kleinen Wirbelgelenke, sowie zu einer Druckverminderung im Bereich der Bandscheiben. In Summe wird durch den GammaSwing eine Art „umgekehrter Trampolineffekt“ erzielt, was bei zahlreichen Krankheitsbildern eine günstige Beeinflussung der Symptome bewirken kann.

Nach über 5000 Behandlungen (Prim Dr. Gundolf und Doz. Dr. Mur) zeigten sich bei zahlreichen Patienten erstaunliche Erfolge, wie Schmerzlinderung, Muskelentspannung und Verbesserung der Beweglichkeit. Seit kurzem gibt es GammaSwing nun auch in sieben österreichischen Kurzentren. Neben den bereits bestehenden 17 GammaSwing-Behandlungsmöglichkeiten in Österreich sind für das Jahr 2010 noch Standorte in allen Landeshauptstädten und größeren österreichischen Bezirken geplant. Näheres zum Therapiegerät erfahren Sie unter der Internetadresse: www.gammaswing.com